

Verlag von Egon Fleischel & Co., Berlin

Wir versandten Rundschreiben über folgende Neuigkeiten:

② Max Hochdorf

Dunkelheiten

Novellen

Geh. M. 3.—; geb. M. 4.—

Einen neuen Mann, der nicht lange ein unbekannter bleiben wird, führen wir mit diesem eigenartigen Novellenbuch ein. Max Hochdorf, der jetzt als Korrespondent verschiedener großer deutscher und österreichischer Blätter in Paris lebt, hat vieler Menschen Städte gesehen, aber nicht als Globetrotter, sondern als verständnisvoller Genießer fremdländischer Kultur und Betrachter andersartiger Sitten und Individuen. Die Früchte sind die vorliegenden Arbeiten, von denen die größte im modernen Hellas spielt und, seinerzeit unter einem griechischen Pseudonym in der Nationalzeitung erschienen, die lebhafteste Bewunderung für einen hervorragenden Dichter der neugriechischen Literatur erweckte. Diese Bewunderung wird nunmehr dem klassisch geschulten, sich tief in fremdes Volksempfinden einfühlenden Deutschen mit Recht zuteil werden.

Heinrich Lilienfein

Ideale des Teufels

Ein böshafte Kulturfahrt

Geh. M. 3.—; geb. M. 4.—

Die „Ideale des Teufels“ fangen die hervorstechenden Erscheinungen der modernen Kultur in einem satirischen Spiegel auf: die verworrenen und halbfertigen Ansichten, die sich als eine neue Dogmatik dem rechtlichen und sittlichen, künstlerischen und religiösen Urteil der Einzelnen aufdrängen möchten, werden der Brennfläche einer einheitlichen Weltanschauung ausgesetzt. Reck und mutwillig schlägt das Buch hier und dort der herrschenden Tagesmeinung ins Gesicht: der „neue“ Mensch mit seiner vermeintlich „neuen“ Seele, seinem „neuen“ Weib, seiner „neuen“ Musik und seiner „neuen“ Religion verfällt mitleidslos seiner lachenden Bosheit. Der ernste Wille aber, der hinter der Maske des Schelmen steht, möchte mithelfen, das Empfinden der Gegenwart von theoretischen Verstiegenheiten und Überspannungen zu individualistischer Einfachheit zu erlösen.

Max Grad

Lebensspiele

Novellen

Geh. M. 4.—; geb. M. 5.50.

Als Meister in der Novelle zeigt sich Max Grad wieder in ihrem neuen Buch. Wie in den früheren Novellenbänden tritt auch in dem vorliegenden Bande eine hohe künstlerische Reife zutage. Sie sammelt darin eine ganze Reihe ihrer lebenswürdigsten Arbeiten, die ihres Leserkreises sicher sind. Scharfe Beobachtungsgabe, feinsinniger Humor und eine flotte Fabulierkunst wirken überall zusammen, um kleine Kunstwerke zu gestalten.

Bestellzettel zur gefl. Benutzung in der Beilage.